Atalanta (Juli 1987) **18**: 43-51, Würzburg, ISSN 0171-0079

Nymphalidae (außer Cynthia cardui und Inachis io), Danaidae, Libytheidae, Satyridae und Lycaenidae

von

HARTMUT STEINIGER und ULF EITSCHBERGER

Vanessa atalanta (LINNAEUS, 1758) – SAISONWANDERER 2. Ordnung

Der Admiral ist im Vergleich zu seinem „Wanderkollegen", dem Distelfalter 1985 überaus spärlich nach Mitteleuropa vorgedrungen. Eine direkte Einwanderung konnte daher auch nirgends beobachtet werden, lediglich ein paar vereinzelte Exemplare von stationären Tieren sind Zeugen dafür, daß überhaupt eine Einwanderung stattgefunden hat. So konnte bereits am 4.IV. in Norddeutschland in 2125 Salzhausen ein Falter beobachtet werden (914), wobei nicht ganz auszuschließen ist, ob es sich hierbei um ein in Mitteleuropa überwintertes Tier gehandelt hat, das selbst den kalten Winter 1984/85 überlebt hat. Die zeitlich folgende Meldung stammt erst vom 27.IV. aus 7801 Vörstetten (532). Den ganzen Mai über konnte nur ein Falter in 8200 Rosenheim (80) gesehen werden. Auch im Juni waren die Beobachtungen spärlich (insgesamt nur 16 Falter). Die Übersicht über die Verteilung der Beobachtungen auf die einzelnen Monate sieht folgendermaßen aus:

Zwei Falter im April; ein Falter im Mai; 16 Falter im Juni; 130 Falter im Juli; 226 Falter im August; 155 Falter im September; 68 Falter im Oktober und ein Falter im November. Das sind insgesamt 599 Falterbeobachtungen für das Jahr 1985.

Am 18.VIII., 2.IX., 11., 18., 21., 25., 26 und 29.IX. sowie am 4.X. konnten vereinzelt Südwanderungen gesehen werden (72, 532). Interessant erscheint eine Beobachtung aus Finnland (77). Hier wurden noch Ende Juli (29. und 30.VII.) drei Nordwanderer beobachtet.

Der letzte flugaktive Admiral wurde noch am 9.XI. in 7809 Denzlingen bei 18°C innerorts angetroffen (532).

Aglais urticae (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Dieser Ruderalstandort-Bewohner, dessen Raupenfutterpflanzen noch überall häufig sind, trat auch im Jahr 1985 mit normaler Häufigkeit auf. Die ersten, aus der Winterruhe aufgewachten Imagines konnten am 25.II. in 5309 Meckenheim (812), am 28.II. in 7030 Böblingen (167) und am 3.III. in 3110 Uelzen (817) beobachtet werden; der letzte Falter flog am 11.XI. in 7640 Kehl-Marlen (2).

Migrationsähnliche Bewegungen:

2.IX.: 1 Falter in Richtung SSW bei 5090 Leverkusen (112)

20.IX.: 8 Falter am Wilden Kaiser/Tirol, die innerhalb von einer Stunde über das Stripsenjoch, 1577 m NN in 3-5 m Höhe zogen (912)

30.IX.: 5 Falter einzeln in Richtung SSW in 5090 Leverkusen (112)

2.X.: 2 Falter gegen den Wind nach SW ziehend an der Strander Bucht bei 2300 Kiel (360).

Nymphalis polychloros (LINNAEUS, 1758) — Gruppe V

1985 konnten nur mehr 75 Falter des Großen Fuchses in Mitteleuropa gesehen werden, davon 30 Überwinterer und 45 Tiere der neuen Sommergeneration. Hinzu kommen Meldungen über knapp 1000 Raupen. Außerdem wurden noch über 30 Raupennester im nordbayerischen Raum festgestellt, ohne exakte Fundortangabe (379). Die Fundorte verteilen sich wie folgt. Der Falter konnte danach an 4 Orten festgestellt werden:

DDR-4600 Wittenberg-Lutherstadt, 1 Falter am 20.IV. (293)
DDR-5305 Kranichfeld 1 ♂ am 5.IV. (438) DDR-6900 Jena, 1 Falter am 12.V. (295)
DDR-8304 Graupa bei Dresden, 1 ♂ am 14.IV (478)
DDR-9532 Wildenfels, 1 Falter am 11.V. (913)
3139 Metzingen 1 Falter am 11.VIII. (334)
4050 Rheydt bei Mönchengladbach, 1 Falter am 27.IX. (688)
4930 Detmold, 1 toter Falter Mitte November, der in einer beheizten Wohnung zu überwintern versucht hatte (72); es handelt sich um den Erstnachweis der Art nach 15 Jahren in Ostwestfalen-Lippe
5208 Eitorf, 1 Falter am 18.V. (4)
5402 Karden/Mosel, 5 Falter am 21.VII. (905)
5423 Braubach/Rhein, ca. 60 Raupen an Kirsche am 25.V. (104)
5424 Kamp-Bornhofen, 1 Falter am 31.III. (11)
5427 Bad Ems, 2 Nester mit ca. 100 Raupen am 3.VI. (104); vermutlich Nachfolger von ausgesetzten Faltern in den Jahren 1983 und 1984
5481 Altenahr, 1 Falter am 5.IV. (812) und 3 Falter am 8.VIII. (400)
5481 Kesseling, 2 Falter am 8.VIII. (400)
5521 Meckel, je 1 Falter am 28.VII. und 18.VIII. (251)
5524 St. Thomas, 1 Falter am 4.IV. (251)
5529 Dasburg, 2 ♂♂, 1 ♀ am 24.IV. (251)
5552 Hoxel, 1 Falter am 3.IV. (251)
5569 Steiningen, 1 Falter am 13.VIII. (251)
6612 Schmelz, 1 Falter am 22.III. (432)
6950 Mosbach, 1 Falter am 9.VII. (154); „seit Jahren das erste Tier"
7024 Plattenhardt bei Filderstadt, 1 Falter im Dezember an der Decke einer Dohle eines Wiesengrabens überwinternd (532)
7030 Böblingen, 1 Falter am 16.IV. (167)
7036 Schönaich, 1 Falter am 30.III. und 140 Raupen am 6.VI. (167)
7314 Wernau, 1 überwinternder Falter am 23.II. in einem Holzstapel (910)
7524 Östringen, 2 ♂♂ am 20.IV. (808)
7564 Forbach, 5 Falter am 25. und 27.VIII. (808)
7640 Leutesheim bei Kehl, 1 Falter am 18.IV. (2)

7640 Hohnhurst bei Kehl, 3 Falter am 19. und 25.IV. (2)
7770 Überlingen, 1 Falter am 3.IV. (840)
7801 Vörstetten, 2 Falter am 7.IV. (532)
7809 Denzlingen, 114 Raupen am 31.V. an angepflanzter Bergulme, 1 Falter am 4.VII. (532)
7827 Löfflingen, Wutachschlucht, 1 Falter am 27.VII. (669)
7880 Bad Säckingen, 1 Nest mit ca. 120 Raupen an Salweide am 2.VI. (685)
7980 Ravensburg, 29 Raupen am 28.VI. an Salix (172)
8359 Zenting, 2 Falter am 16.VII. (486)
8399 Obernzell, 1 ♂, 2 ♀♀ am 22.IV. (913)
8492 Furth im Wald, 2 Nester mit ca. 100 Raupen am 29.VI. (862)
8581 Warmensteinach, 1 Falter am 22.VIII. (112)
8591 Nagel-Hohenbrand, 1 Falter am 1.IX. (236)
8602 Ebrach/Steigerwald, mehrere Falter von 17.-30.IV. (145)
8721 Poppenhausen, 94 Raupen an Kirsche am 26.VI., 2 Nester am 30.VI., 1 Falter am 30.VI., 7 Falter am 14.VII., 2 Falter am 28.VII. (261)
8731 Örlenbach, 2 Nester auf Kirsche am 24.VI. (261)
8732 Münnerstadt, 2 ♂♂ am 21.VII. (570)
8733 Bad Bocklet, je 1 Falter am 5. und 16.VIII. (145)
8744 Frickenhausen/Rhön, 1 ♂, 1 ♀ am 14.VII. (570)
8801 Endsee, 1 Falter am 10.VII. (203)

Nymphalis antiopa (LINNAEUS, 1758) — Gruppe V

Das Jahr 1985 war ein erfreuliches Jahr für die Populationsentwicklung des Trauermantels. Ob diese auf besondere klimatische Umstände (kalter Winter, warmer Sommer) zurückzuführen ist, oder ob sich die Populationen langfristig wieder stärken, sei dahin gestellt. Tatsache ist jedoch, daß aufgrund der vielen eingegangenen Meldungen, die wir wegen der Beliebtheit und Spektakularität der Art als repräsentativ ansehen, sich die Art in ihren Stammgebieten in der DDR, im Schwarzwald, in der Oberpfalz, im Fichtelgebirge und an der Unterelbe im Raum Lüneburg-Uelzen vielerorts beobachten ließ. Darüberhinaus wurden an vielen Orten außerhalb der eben erwähnten Stammgebiete seit Jahren oder Jahrzehnten wieder einmal Falter angetroffen.

Insgesamt konnte sich somit die Zahl der Beobachtungsorte gegenüber dem Vorjahr verdoppeln und sich die Zahl der beobachteten Individuen verdreifachen. So wurden 1985 an insgesamt 82 verschiedenen Orten 272 Imagines beobachtet, von denen 80 aus dem Jahr vorher überwintert haben und sich 192 im Sommer entwickelt haben. Das Jahr zuvor wurden nur 12 Tiere der neuen Generation registriert. Die Anzahl von 80 Überwinterern weist aber darauf hin, daß viele Tiere im Verborgenen geblieben waren und vermutlich nur eine ganz kurze sommerliche Aktivitätsphase hatten. Die ersten Falter wurden bereits am 31.III. in 8390 Passau angetroffen (862), der letzte Falter der überwinterten Generation flog noch am 3.VII. in 7743 Furtwangen (178), die ersten Falter der neuen Generation ab Ende

Juli. Der letzte Trauermantel wurde am 11.X. in 7954 Hauerz angetroffen (918). Alle exakten Funddaten ergeben sich aus der nachfolgenden Liste:

DDR-6900 Jena, 6 Falter am 12. und 27.V.; 9 Falter von 11.-30.VIII. (295)
DDR-8051 Dresden-Bühlau, 1 ♂ am 25.V. (478)
DDR-8060 Dresden, Elbwiesen, 1 ♂ am 29.VIII. (478)
DDR-8101 Schullwitz, 3 Falter von 12.-29.VIII. (40)
DDR-8324 Rathen/Sächs. Schweiz, 2 Falter am 22.IV. (293)
DDR-8920 Niesky/Oberlausitz, 18 ♂♂, 5 ♀♀ von 3.-9.VIII. (478): „Die Art ist in den letzten zwei Jahren im Dresdner Raum erfreulich häufig geworden. Das letzte große Auftreten war 1976"
DDR-9047 Karl-Marx-Stadt, 1 toter Falter Anfang IX (293): „In weiten Teilen der DDR auffallend häufig, besonders im Oberen Erzgebirge"
DDR-9250 Mittweide, 1 Falter am 5.IV. (293)
DDR-9509 Hartenstein, 1 Falter am 16.VIII.; 4 Falter von 11.-20.IX. (913)
DDR-9513 Langenbach, 15 Falter von 19.-30.VIII.; 1 Falter am 2.IX. (913)
DDR-9532 Wildenfels, 1 Falter am 5.VI.; 3 Falter von 16.-19.VIII. (913)
DDR-9901 Talsperre Pöhl/Vogtland, 1 Falter am 8.VIII. (913)
2090 Winsen an der Luhe, 1 Falter am 30.VIII. (914): „Erstmals seit vielen Jahren"
2091 Radbruch, 1 ♀ am 19.IX. (914)
2125 Salzhausen, 4 Falter von 28.VIII.-2.IX. in einem Obstgarten (914)
2390 Flensburg-Mürwik, 1 Falter am 15.VIII. (486)
3110 Uelzen, 1 Falter am 17.V. (817): „Im Landkreis Uelzen wird der Trauermantel immer seltener"
3121 Lüder, 1 Falter am 9.V. (817)
3131 Küsten, 1 Falter am 25.VIII. (817)
3131 Wittfeitzen, 1 Falter am 23.VIII. (334)
3138 Dannenberg, 1 Falter am 13.VIII. (334)
3139 Metzingen, je 1 Falter am 4. und 11.VIII. (334)
3139 Göhrde, 12 Falter am 25. und 28.VIII. (334)
3139 Jameln, 1 Falter am 13.IX. (334)
3139 Hitzacker, 4 Falter von 11.-29.VIII. (4)
6053 Obertshausen, 2 Falter am 21.IV. (863): „1. Beobachtung der Art seit einigen Jahren"
6902 Sandhausen, 1 Falter am 15.IV. (808)
6961 Ahorn, Osterlochsee, 1 Falter am 20.VIII. (733)
7290 Freudenstadt, 3 Falter am 20./21.IV. (57)
7417 Urach, 3 Falter, darunter 1 ♀ am 5.IV. (385) an blühenden Salweiden
7564 Forbach, Schwannenbach-Talsperre, 8 Falter von 25.-29.VIII. (808)
7640 Hohnhurst bei Kehl, 1 Falter am 23.VII. (2)
7743 Furtwangen, 1 Falter am 1.VI. (Überwinterer) und 1 Falter am 3.VII. (Überwinterer!); 9 Falter von 13.-30.VIII.; 13 Falter von 10.-28.IX.; 1 Falter am 4.X. und 1 toter Falter am 23.X. (178): „Ich habe seit Jahren nicht mehr so viele Trauermäntel gesehen. Es war eine Freude zu zählen!"

7745 Schonach, 2 Falter am 31.VIII. (669)
7803 Heuweiler, je 1 Falter am 20. und 22.VIII. (532)
7800 Freiburg, 7 Falter von 11.-30.VIII. (669): „Bestes Beobachtungsjahr seit über 10 Jahren"
7804 Glottertal, 1 Falter am 6.VI. (532)
7807 Oberbiederbach/Mittl. Schwarzwald, 5 Falter am 9.VIII. (532)
7807 Simonswald/Mittl. Schwarzwald, 6 Falter am 16.V. (2)
7808 Waldkirch, Kandel, 1200 m NN, 1 Falter am 11.VIII. (532)
7809 Denzlingen, 1 Falter Anfang V; 13 verpuppungsreife Raupen am 4.VII. beim Verlassen einer jungen Birke; 1 Falter am 17.VIII. und 1 Falter am 2.IX. (532)
7827 Löffingen, Wutachschlucht, 1 Falter am 28.VII. (669)
7830 Windenreuthe bei Emmendingen, 1 Falter am 18.VIII. (532)
7954 Hauerz bei Bad Wurzach, 1 ♀ am 11.X. vermutlich ein Winterquartier suchend (918)
8261 Marktl/Inn, 2 Falter am 25.IV (913)
8342 Gumpersdorf, je 1 Falter am 27.VII., 1. und 8.VIII. (913)
8359 Vilshofen, 1 Falter am 7.V. (913)
8390 Passau, 2 ♀♀ am 31.III. (862)
8399 Obernzell, 2 Falter am 20.IV. und 13 Falter am 22.IV. (913)
8399 Neuburg/Inn, 1 Falter am 4.IV. und 2 Falter am 13.VIII. (902)
8400 Regensburg, Keilberg, 1 ♀ am 4.IV. (862)
8486 Windischeschenbach, 4 Falter am 22.V. (81)
8491 Zenching, 1 Falter am 21.IV. (862)
8492 Furth im Wald, 1 Falter am 3.IV.; 2 Falter am 21.IV.; je 1 Falter am 9. und 11.V.; 1 ♂, 2 ♀♀ am 30.V.; ca. 1000 Raupen auf Birke und Salweide am 29.VI.; 6 Falter von 10.-21.VIII. (862, 917)
8561 Eschenbach bei Lauf an der Pegnitz, 1 Falter am 16.VIII. (112)
8580 Oberkonnersreuth, 1 Falter am 23.VIII. (112)
8581 Warmensteinach, 1 Falter am 16.V. (236) und 3 Falter am 22.VIII. (112)
8581 Untersteinach, 1 Falter am 17.V. (236)
8582 Bad Berneck, Ölschnitztal, 1 Falter am 14.V. (236)
8586 Gefrees, 1 Falter am 13.VIII. (246)
8591 Pechbrunn, Gr. Teichelberg, 3 Falter am 5.IV. (236)
8591 Vordorf bei Tröstau, 1 Falter am 24.VIII. (236)
8591 Zwischen Wiesau und Friedenfels, 1 Falter am 29.VIII. (236)
8591 Bad Alexandersbad, 1 Falter am 31.VIII. (236)
8591 Fuchsmühl, 1 Falter am 2.IX. (236)
8592 Wunsiedel, 5 Falter von 12.-31.VIII. (236)
8602 Ebrach/Steigerwald, 1 Falter am 22.IV. (145)
8671 Schönwald, 1 Falter am 12.IX. (246)
8671 Zwischen Röslau und Franken, 1 Falter am 12.IX. (246)
8673 Faßmannsreuth bei Rehau, 1 Falter am 14.IX. (54)

8675 Bad Steben, Höllental, 2 Falter am 13.V. (236)
8687 Weißenstadt, 1 Falter am 24.VIII. (246)
8688 Marktleuthen, 7 Falter von 21.-31.VIII.; 1 Falter am 12.IX. (246)
8687 Torfmoorhölle, 1 Falter am 22.VIII. (246)
8687 Meierhof/Weißenstadt, 1 Falter am 30.VIII. (246)
8973 Bad Oberdorf, je 1 Falter am 5. und 7.X. (574)

Migrationsbewegungen
In einer Publikation des Bund Naturschutz Alb-Neckar vom November 1986 (Jahrgang 12, Heft 2/86) berichtet W. GATTER über das Auftreten und Wanderungen des Trauermantels im Jahr 1985 an oder in der weiteren Umgebung der Biologischen Station „Randecker Maar" am Nordabfall der Schwäbischen Alb. Danach konnten im Mai 1985 drei stationäre Falter im benachbarten Neidlinger und Lenninger Tal beobachtet werden. Zwischen dem 30.VII. und dem 18.IX. erschienen an der Station Randecker Maar 23 fast ausschließlich rasch durchwandernde Tiere. Weitere ca. 30 Beobachtungen wurden aus der Umgebung bekannt. Die Mehrzahl der Falter flog in südlicher bis südwestlicher Richtung. Je zwei Falter flogen nach Nord bzw. Ost, weitere Falter verhielten sich stationär.

Diese wertvolle Beobachtung beweist erneut die Richtigkeit der Annahme, den Trauermantel in die migrationsverdächtigen Arten in der Gruppe V einzuordnen. Wir vermuten, daß die starke Populationsentwicklung in diesem Jahr den Falter veranlaßt hat, verlorengegangenes Terrain zurückzuerobern. Hoffentlich finden die Falter an diesen Orten auch noch die geeigneten Bedingungen bzw. ihre notwendige ökologische Nische wieder. Der diesjährige Bericht läßt auf jeden Fall die Hoffnung zu, daß wir diese besonders schöne Tagfalter-Art auch unseren nachkommenden Generationen noch zeigen können.

Polygonia c-album (LINNAEUS, 1758) - Gruppe V

Es gingen für dieses Beobachtungsjahr nur wenige Meldungen über Falter aus der norddeutschen Tiefebene ein. Mit einiger Wahrscheinlichkeit sind diese Daten nicht repräsentativ. Die Einzelmeldungen stammen aus 2091 Radbruch, 2091 Garstedt, 2124 Amelinghausen, 2125 Salzhausen, 2127 Scharnebeck, 3111 Gerdau, 3121 Lüder, 3131 Luckau (81, 817, 914) und aus Berlin (879, 802). Unser Mitarbeiter in Uelzen weist darauf hin, daß die Nachweise der Art im Landkreis Uelzen in den letzten Jahren stark rückläufig seien (817). Darüberhinaus liegen noch Meldungen über Einzelfalter vom Niederrhein, Umgebung 4150 Krefeld (340) vor.

Issoria lathonia (LINNAEUS, 1758) — SAISONWANDERER 2. Ordnung

Die Zahl der beobachteten Kleinen Perlmutterfalter stagniert. So konnte in der DDR und in Berlin an 14 Orten 70 Exemplare festgestellt werden. Darunter ist die Frühjahrsgeneration nur mit 2 Faltern vertreten.

1000 Berlin 20, 1 ♂ am 11.VIII. (879)
6900 Jena, 1 ♀ bei der Eiablage an Stiefmütterchen am 25.VII. (295)

8108 Schullwitz, 24 Falter von 15.VIII.-27.IX. (40)
8122 Radebeul-Zitschewig, 1 Falter am 26.VI. (478)
8304 Graupa bei Dresden, 1 ♂ am 27.V. (478)
8920 Niesky/Oberlausitz, 1 ♂ am 9.VIII. (478)
9044 Karl-Marx-Stadt, 16 Falter von 10.VIII.-27.IX. (293)
9250 Mittweida, 3 Falter am 11.VIII. (293)
9509 Hartenstein, 3 Falter am 3. und 24.VII.; 1 Falter am 16.VIII. (913)
9513 Langenbach, 1 Falter am 28.VIII. (913)
9529 Wiesenberg, je 1 Falter am 15.VIII. und 27.X. (913)
9532 Wildenfels, 12 Falter von 22.VIII.-7.X. (913)
9901 Helmsgrün, 1 Falter am 27.V. (913)
9901 Talsperre Pöhl, je 1 Falter am 30.VII. und 9.VIII. (913)

Ein ähnliches Bild ergibt sich aus den Fundorten und Funddaten der BR Deutschland. Hier konnten an 16 Orten nur 51 Falter gesehen werden, die meisten davon an der Unterelbe. In Süddeutschland ist der Falter ganz selten aufgetreten.

2000 Hamburg 74, 1 ♀ am 30.VIII. (105)
2054 Geesthacht, 3 Falter am 28.VIII. (914)
2091 Radbruch, 2 ♀♀ am 19.IX. (914)
2091 Garstedt, 2 ♀♀ am 8.IX. (81)
3110 Uelzen, 6 Falter am 14.V. und 1 Falter am 21.VIII. (817)
3110 Oldenstadt, 4 Falter, darunter 2 ♀♀ bei der Eiablage an Feld-Stiefmütterchen am 16.V.; je 1 Falter am 16. und 17.V. (817)
3118 Bad Bevensen, 4 Falter am 25.V. (817)
3123 Bodenteich, 2 Falter am 17.VIII. (817)
3131 Küsten, 11 Falter am 25.VIII. (817)
3131 Pevestorf, 2 Falter am 18.VII. (817)
3521 Lamerden, 1 Falter am 13.VII. (383)
6552 Bad Münster am Stein, Eberburg, 1 Falter am 11.VIII. (11)
7441 Oberböhringen, 4 Falter am 11.IX. (385)
7800 Freiburg, Dreisam-Ufer, 1 ♂ am 16.IX. (669)
7880 Bad Säckingen, 2 ♂♂, 1 ♀ am 8.IX. und 1 ♂ am 13.X. (685)
8688 Marktleuthen, 1 Falter am 24.IX. (246)

Danaus plexippus (LINNAEUS, 1758) — SAISONWANDERER 2. Ordnung

Von 6.-12.X. konnte im andalusischen Malaga zahlreiche Falter sowie vereinzelte Raupen und Eier beobachtet werden (72). Diese nordamerikanische Art hat wohl hier schon fest Fuß fassen können.

Danaus chrysippus (LINNAEUS, 1758) — BINNENWANDERER 2. Ordnung

Diese Art konnte von 12.-24.VI. bei Hammamet (Tunesien) in ca. 20 Exemplaren beobachtet werden (905).

Libythea celtis (LAICHARTING, 1787) – SAISONWANDERER 2. Ordnung

Von einem Massenauftreten des Zürgelbaumfalters wird aus Griechenland gemeldet. Von 12.-17.VI. wurde die Art täglich zu Tausenden bei den Meteora-Klöstern (261) beobachtet. An den zum Teil kahl gefressenen Zürgelbäumen hingen noch bis zu fünf Puppen pro Blatt-Fragment.

Hipparchia semele (LINNAEUS, 1758) – Gruppe V

Die Art konnte 1985 wiederum nur an ganz wenigen Orten in der BR Deutschland und an einem Ort in der DDR festgestellt werden, und zwar:

DDR-8920 Niesky/Oberlausitz, 5 Falter (2 ♂♂, 3 ♀♀) von 5.-10.VIII. (478)
3123 Bodenteich, Trockenrasengebiet bei Häcklingen, ca. 25 Falter am 17.VIII. (817): „Dieses Vorkommen von *H. semele* ist das größte im Landkreis Uelzen. Es bleibt zu hoffen, daß dieses Vorkommen erhalten bleibt."
3520 Hümme bei Hofgeismar, 1 ♂ am 24.VII. (126)
7631 Rust, NSG Taubergießen, 1 Falter am 6.VII. (532)
7801 Gottenheim, 1 ♀ am 14.VIII. (532): „Völlig biotopfremd an Blutweiderich saugend; vermutlich vom nahen Kaiserstuhl verflogen?"
7800 Freiburg, 1 ♂ am 23.VIII. an *Buddleia* saugend (669)
7814 Breisach, je 1 ♀ am 11.VIII. und 17.IX. (669)
7818 Vogtsburg, Badberg, 3 ♂♂, 1 ♀ am 13.VII. (669)
7818 Schelingen, Ohrberg, 10 Falter, darunter 4 ♂♂ und 2 ♀♀ am 24.VIII. (669)
7833 Kiechlingsbergen bei Endingen, 3 Falter am 8.VII. (11)

Im Gegensatz zu der Seltenheit dieser Art in Mitteleuropa ist die in Dänemark noch recht häufig. So konnte *H. semele* von 27.VII. bis 23.VIII. in DK-6857 Blavand/Nordsee und weiter nordwärts entlang der Küste überall häufig und zum Teil massenhaft vorkommend angetroffen werden (873). Auch in Süd-Tirol und in Süd-Frankreich war der Falter relativ häufig (11, 126). Es bleibt vorläufig unerklärlich, was den erschreckenden Rückgang der Art in Mitteleuropa verursacht hat.

Lycaena phlaeas (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Der Kleine Feuerfalter trat 1985 recht selten auf, was hoffentlich nur auf eine witterungsbedingte Populationsschwankung zurückzuführen ist. Aus allen Teilen von Mitteleuropa werden daher nur Einzelexemplare gemeldet. Lediglich vom Niederrhein und aus der Norddeutschen Tiefebene liegen auch einige Daten über etwas stärkeres Auftreten vor, so z.B. aus der Kölner Bucht (11), aus 2091 Radbruch von Mitte August (914) oder 3123 Häcklingen (817). Der erste Falter wird am 4.IV. in 5905 Freudenberg (175) und die letzten Falter am 25.X. in 7808 Waldkirch-Buchholz bzw. Sexau-Lörch (532) beobachtet.

Syntarucus pirithous (LINNAEUS, 1767) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Es liegen nur Meldungen aus dem Mittelmeerraum vor, und zwar aus Andalusien (72), Jugoslawien (105, 913) und aus der Toscana (569). Hier am Strand von

Marina di Donoratico konnten innerhalb von zwei Tagen Migrationsbewegungen der Art in südlicher Richtung entlang der Küste festgestellt werden (18. und 19. IX.).

Lampides boeticus (LINNAEUS, 1767) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Auch dieser Kleine Bläuling trat in seinen natürlichen Arealen im Mittelmeerraum häufig auf. Er wurde aus Süd-Frankreich (11, 344), aus Andalusien (72), Jugoslawien (105), Bulgarien (J. GANEV, Sofia) und Italien (432) gemeldet. An der tunesischen Küste bei Hammamet konnten in der Zeit von 12.-25.VI. viele Falter jeweils in den Vormittagsstunden von 10.00 bis 12.00 Uhr von Südost kommend nach Nordwest wandernd angetroffen werden (905).

Everes argiades (PALLAS, 1771) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Für den Kurzschwänzigen Bläuling ergibt sich das gleiche Bild wie in den vorangegangenen Jahren: die Art scheint in der Tat nur noch in der Oberrheinebene bodenständig zu sein. 1985 wurden jedoch an den bekannten Flugstellen bedeutend weniger Individuen angetroffen, und zwar an den folgenden Orten:

7631 Rust, NSG Taubergießen, 1 ♂ am 30.VIII. (532)
7801 Gottenheim, 6 ♂♂, 1 ♀ am 18.VII., dabei Eiablage an die noch grünen Köpfchen von *Trifolium pratense*; 2 ♂♂, 1 ♀ am 24.VII.; 3 ♂♂ am 14.VIII. (ganz frisch, d.h. 3. Generation); 2 ♂♂, 1 ♀ am 28.VIII. (532)
7801 Vörstetten, 1 ♂ am 14.VII. (532)
7803 Heuweiler, je 1 ♂ am 10. und 12.VII.; 1 ♀ am 21.VIII., 2 ♂♂ am 29.VIII (532)
7804 Unterglottertal, Schweizermatten, 1 ♂ am 23.VIII.; 1 ♀ am 11.IX. (532)
7808 Suggental, 1 ♂, 3 ♀♀ am 21.VIII. (Eiablage an grüne und rötende Köpfchen von *Trifolium pratense*); 2 Eier an Rotklee am 7.IX. (532)
7818 Schelingen/Kaiserstuhl, 1 ♂ am 11.V. (532)
7830 Wasser, 1 ♀ am 18.VII. (532)
7832 Hecklingen, 1 ♀ bei der Eiablage an *Medicago sativa* am 21.VII. (532)
7833 Endingen/Kiechlinsbergen, 3 bis 5 Falter am 8.VII. (11)